

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK) Online

Begründet von Schierholz, Stefan J. / Wiegand, Herbert Ernst

Editor-in-Chief: Schierholz, Stefan J.

Hrsg. v. Casemir, Kirstin / Demmerling, Christoph / Fellbaum, Christiane / Gansel, Christina / Girnth, Heiko / Grzybek, Peter / Habermann, Mechthild / Helmbrecht, Johannes / Juchem-Grundmann, Constanze / Jung, Dagmar / Kilian, Jörg / Köhler, Reinhard / Kortmann, Bernd / Meineke, Eckhard / Müller, Peter O. / Naumann, Sven / Neef, Martin / Niemeier, Susanne / Olsen, Susan / Pompino-Marschall, Bernd / Rosenberg, Peter / Rymarczyk, Jutta / Sahel, Said / Schierholz, Stefan J. / Schmidt-Brücken, Daniel / Schoenefeld, Doris / Spieß, Constanze / Stekeler-Weithofer, Pirmin / Uzonyi, Pal / Warnke, Ingo H. / Weingarten, Rüdiger / Wischer, Ilse

Schriftlinguistik

Herausgeber: Martin Neef, Rüdiger Weingarten, Said Sahel

2015

Online erschienen 29.6.2015

Dimitrios Meletis

Kineto-Graphetik

Subdisziplin der Graphetik, die materielle Aspekte der Schriftproduktion untersucht.

kineto-graphetics

subdiscipline of graphetics that investigates material aspects of script production.

Der Terminus *Kineto-Graphetik* (von altgriech. *kinéō* 'bewegen') wurde von BREKLE (1994: 171) eingeführt und bezeichnet jene Unterdisziplin der Graphetik, die sich mit materiellen Aspekten der Schriftproduktion auseinandersetzt. Im Vordergrund stehen die kognitiven Voraussetzungen des Schreibprozesses sowie der Akt der Schriftproduktion im engeren Sinne, d.h. die „Umsetzung mentaler sprachlicher Repräsentationen in visuelle Formen“ (GÜNTHER 1993: 37) samt aller neurobiologischen, psychischen und physischen Teilaspekte. Einen Schwerpunkt stellt dabei die Untersuchung von Störungen der Schriftproduktion wie etwa der Agraphie dar. Hinsichtlich ihrer Erforschung handschriftlicher Sprachproduktion überschneidet sich die Kineto-Graphetik teils mit dem interdisziplinären Nachbarggebiet der Graphonomie, das den Schreibvorgang als psychomotorische Leistung analysiert und Bewegungsabläufe in den Vordergrund rückt (vgl. MAHRHOFER 2004: 49). Neben handschriftlichem Schreiben wird auch elektronische Schriftproduktion im Rahmen der Kineto-Graphetik untersucht. Relevante Faktoren, welche die Materialität (und in weiterer Folge den Grad der Lesbarkeit) schriftlicher Produkte wesentlich mitbestimmen, sind u.a. die im Rahmen der Produktion verwendeten Instrumente, die spezifische Herstellungsweise sowie das Material des Schriftträgers bzw. Schreibuntergrunds.

Die Bezeichnung der graphetischen Teildisziplin geht vermutlich auf einen Beitrag von WATT (1980) zurück, in dem er die kleinsten Einheiten der handschriftlichen Sprachproduktion *Kineme* nannte. Es konnte sich jedoch bislang keine einheitliche Terminologie etablieren, da einige alternative Benennungen für diesen Untersuchungsbereich existieren, u.a. produktionale (BREKLE 1994: 171), mechanische (COULMAS 1996: 177) oder skriberische Graphetik (FUHRHOP/PETERS 2013: 183).

Synonym

produktionale Graphetik (Schriftlinguistik)

mechanische Graphetik (Schriftlinguistik)

skriberische Graphetik (Schriftlinguistik)

Verweise

Agraphie (Schriftlinguistik)

Graphetik (Schriftlinguistik)

Graphonomie (1) (Schriftlinguistik)

Handschrift (Schriftlinguistik)

Literatur

BREKLE, H.E. [1994] Die Buchstabenformen westlicher Alphabetschriften in ihrer historischen Entwicklung. In: GÜNTHER, H./ LUDWIG, O. [Hg.] Schrift und Schriftlichkeit (HSK 10.1). Berlin [etc.]: 171-204

[Google Scholar](#)

COULMAS, F. [1996] The Blackwell Encyclopedia of Writing Systems. Malden, MA [etc.]

[Google Scholar](#)

FUHRHOP, N./ PETERS, J. [2013] Einführung in die Phonologie und Graphematik. Stuttgart

[Google Scholar](#)

GÜNTHER, H. [1993] Graphetik - Ein Entwurf. In: BAURMANN, J./ GÜNTHER, H./ KNOOP, U. [Hg.] homo scribens. Perspektiven der Schriftlichkeitsforschung (RGL 134).
Tübingen: 29-42
[Google Scholar](#)

MAHRHOFER, C. [2004] Schreibenlernen mit graphomotorisch vereinfachten Schreibvorgaben. Eine experimentelle Studie zum Erwerb der verbundenen Ausgangsschrift in der 1. und 2. Jahrgangsstufe. Bad Heilbrunn
[Google Scholar](#)

WATT, W.C. [1980] What is the proper characterization of the alphabet? Part II: Composition. In: ArsS 3/1: 3-46
[Google Scholar](#)

Zugang bereitgestellt von: Karl-Franzens-Universitaet/Universitaetsbibliothek Graz

Powered by PubFactory

Copyright © 2011–2020 by Walter de Gruyter GmbH